

Biotopname														TK10						Biotop-Nr.													
Sickerquelle am Krebsbach bei Gnemern						X								0405 - 214 - 4024																			
Standort /Geologie														Anschluß in TK																			
Anmoorbildung über Geschiebelehm der Grundmoräne														- - -																			
Naturraum						Flach- und Hügelland um Warnow- und Recknitz								Film-Nr.						Bild-Nr.													
300														Luftbild-Nr. 226						0199													
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt								Größe in ha						0009													
Güstrow						Jürgenshagen								Länge in m						0009													
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis														min. Breite in m																			
00741														max. Breite in m																			
Schutzmerkmale						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil																											
geschützt nach §20 LNatG M-V X						NLP NSG 1 ND								FND LSG GLB								NP BR FnB						FiB FFH-Geb. Wald-Totalreservat					
Hauptcod.						Nebencode												Überlagerungscode															
Code F Q S V Q F																																	
% 5 0 5 0																																	
Vegetationseinheiten																																	
Wasserdarm-Schaumkraut-Quellflur																																	
Habitate + Strukturen																																	
Beschreibung / Besonderheiten																																	
Die Sickerquelle befindet sich an einem nordexponierten Flachhang des südlichen Krebsbachtalrandes. Die Wasserdarm-Schaumkraut-Quellflur erreicht eine Deckung von 50 %. Neben den namengebenden Arten kommen das Große Hexenkraut, die Goldnessel und Eschenschösslinge im Biotop vor. Die Quelle wird von Eschen-Buchenwald umgeben. Bodensubstrat ist ein sehr feuchter - nasser, eutropher Anforf.																																	
Wertbestimmende Kriterien																																	
Artenreichtum (Flora)												vielfältige Standortverhältnisse																					
Vorkommen seltener / typischer Tierarten												historische Nutzungsformen																					
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand												aktuelle Nutzung																					
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft												Flächengröße / Länge																					
X natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops												Umgebung relativ störungsarm																					
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops												landschaftsprägender Charakter																					
typische Zonierung von Biotoptypen												Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																					
Struktur- und Habitatreichtum																																	
Gefährdung																																	
keine Gefährdung X																																	
Empfehlung																																	

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.															
				0		4		0		5		-		2		1		4		-		4		0		2		4	
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition													
k g				k g				k g				k g				k g													
☐ ☐ Torf, wenig gestört				☐ ☐ dystroph				☐ ☐ trocken				☐ ☐ eben				☐ ☐ g N													
☐ ☐ Torf, degradiert				☐ ☐ oligotroph				☐ ☐ mäßig trocken				☐ ☐ wellig				☐ ☐ NO													
☐ ☐ g Antorf				☐ ☐ mesotroph				☐ ☐ wechselfeucht				☐ ☐ kuppig				☐ ☐ O													
☐ ☐ Sand				☐ ☐ g eutroph				☐ ☐ frisch				☐ ☐ düinig				☐ ☐ SO													
☐ ☐ Kies / Steine				☐ ☐ poly- / hypertroph				☐ ☐ feucht				☐ ☐ Berg / Rücken				☐ ☐ S													
☐ ☐ Lehm								☐ ☐ g sehr feucht				☐ ☐ Riedel				☐ ☐ SW													
☐ ☐ Ton								☐ ☐ k naß				☐ ☐ g Flachhang <= 9°				☐ ☐ W													
☐ ☐ Halbkalk / Kalk								☐ ☐ offenes Wasser				☐ ☐ Steilhang > 9°				☐ ☐ NW													
☐ ☐ Schlamm / Faulschlamm												☐ ☐ Nische																	
								☐ ☐ g quellig				☐ ☐ Senke / Strecksenke																	
☐ ☐ gestörter Boden												☐ ☐ Kerbtal																	
												☐ ☐ Sohlental																	
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																													
Nutzungsintensität												Umgebung																	
k g												k g												k g					
☐ ☐ intensiv												☐ ☐ Fischerei												☐ ☐ Fließgewässer					
☐ ☐ extensiv												☐ ☐ Angeln												☐ ☐ Stillgewässer					
☐ ☐ aufgelassen												☐ ☐ Erholung												☐ ☐ Trockenbiotop					
☐ ☐ g keine Nutzung												☐ ☐ Kleingartenbau												☐ ☐ Grünland, intensiv					
												☐ ☐ Erwerbsgartenbau												☐ ☐ Grünland, extensiv					
												☐ ☐ Ferienhäuser												☐ ☐ Weg					
												☐ ☐ Bodenentnahme												☐ ☐ Straße, Parkplatz					
Nutzungsart																													
k g																													
☐ ☐ Acker												☐ ☐ Verkehr												☐ ☐ Nadelwald					
☐ ☐ Wiese												☐ ☐ Ver- / Entsorgungsanlage												☐ ☐ Feuchtwald / -gebüsch					
☐ ☐ Weide												☐ ☐ sonstige Nutzung:												☐ ☐ Gehölz					
☐ ☐ forstliche Nutzung																								☐ ☐ Röhricht / Feuchtrache					
																								☐ ☐ Hochstauden / Ruderalflur					
																								☐ ☐ Graben					
																								☐ ☐ Bodenentnahme					
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																													
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																													
Cardamine amara																													
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																													
Circaea lutetiana								Fraxinus excelsior								Galeobdolon luteum								Geranium robertianum					
Myosoton aquaticum																													
Angaben zur Fauna																													
Verwendete Unterlagen																Datum erste Begehung: 22.08.2001													
																Datum letzte Begehung:													
Bearbeiter/in: IBS-Effenberger																Foto: 0								Folgeseiten: 0					